

Dezernat II

Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg Frankfurt am Main, 21.03.2024

Bürgermeisterin Dr. Eskandari-Grünberg

28. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 21.03.2024

Frage Nr.: 2344 Feiertagsbeleuchtung

Stadtv. Schwander - CDU -

Das erstmalige Anbringen der Beleuchtung zum Fasten-monat Ramadan hat eine öffentliche Debatte nach sich gezogen. Die Stadt unterstützte die Aktion auf Basis eines Etatantrags der Koalitionsfraktionen aus dem Jahr 2023 mit bis zu 100.000 Euro. Andere Glaubensgemeinschaften fragten im Anschluss, ob ihnen entsprechende Zuschüsse ebenfalls gewährt würden.

Ich frage den Magistrat:

An wie vielen Tagen im Jahr hängt im öffentlichen Raum Beleuchtung zur Feier religiöser Feiertage, und welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, allen Glaubensgemeinschaften entsprechende Zuschüsse und Anbringungsmöglichkeiten sowie Tage zu bieten?

Bürger
meisterin

Dr.
Eskanda
ri-
Grünbe
rg

Die Antwort lautet:

Die Ramadan-Beleuchtung wird während der 30 Tage des Fastenmonats angebracht sein. Die Weihnachtsbeleuchtung wird traditionell Ende November zu Beginn des Weihnachtsmarktes angebracht und leuchtet mit dem Weihnachtsbaum vor dem Römer bis zum 06. Januar. Privat organisiert gibt es ferner einen Chanukka-Leuchter auf dem Opernplatz, der acht Tage lang leuchtet, mit einem Lichterzünden des großen Chanukka-Leuchter in 2023 am 10. Dezember. Nicht alle Religionsgemeinschaften begehen Feiern auf diese Weise. Das hinduistische Dewali-Fest kennt keine Lichtsymbolik. Zum Vesak-Fest wird üblicherweise ein sog. Vesak-Baum errichtet, z.B. im Stadtwald, Teile der orthodoxen Kirchen begehen zum 6. Januar eine so genannte öffentliche Fluss-Segnung. In Abstimmung mit den Religionsgemeinschaften und dem Rat der Religionen Frankfurt würdigt der Magistrat bislang gleichberechtigt je einen religiösen Anlass jährlich mit einer öffentlichen Grußbotschaft. Der Magistrat wird eine Fortentwicklung dieser Praxis sowie passende Förderungen oder öffentliche Gesten prüfen.